

Kontrollen auf A6: 80% der Gefahrgutfahrer bringen Mängel mit!

In Sinsheim kontrollierte die Polizei gewerbliche Gefahrgut- und Abfalltransporte mit 80% Beanstandungsquote, eindringlicher Hinweis auf Verkehrssicherheit.

Tank- und Rastanlage Kraichgau, 74889 Sinsheim, Deutschland - In Sinsheim, an der Tank- und Rastanlage Kraichgau an der A6, fanden am Dienstag von 9 Uhr bis 19 Uhr umfangreiche Kontrollen des gewerblichen Gefahrgut- und Abfalltransportes statt. Diese Aktionen wurden unter der Leitung des Gefahrgut-Kompetenzteams Baden-Württemberg und der Verkehrspolizeiinspektion Mannheim durchgeführt, unterstützt von Polizeikräften der Präsidien Karlsruhe, Heilbronn sowie der Wasserschutzpolizei und der Landesabfallbehörde. Insgesamt waren 25 Beamtinnen und Beamte im Einsatz.

Die Bilanz dieser Kontrollaktion ist alarmierend: Von 25 geprüften Fahrzeugen mussten 20 beanstandet werden, was einer beeindruckenden Beanstandungsquote von 80 Prozent entspricht. Besonders besorgniserregend sind die Verstöße gegen die Ruhezeiten und die zulässige tägliche Arbeitszeit, wobei 10 Fahrer in dieser Hinsicht nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprachen. Diese Regelungen sind entscheidend für die Verkehrssicherheit, da sie darauf abzielen, Übermüdung und damit verbundene Unfälle zu verhindern.

Feststellungen bei den Kontrollen

Die Kontrollen ergaben zusätzliche Verstöße, darunter 14 Übertretungen gegen gefahrgutrechtliche Bestimmungen. In

einem dieser Fälle wurde eine Sicherheitsleistung in Höhe von 350 Euro einbehalten. Darüber hinaus wurden zwei Anzeigen wegen Verstößen gegen abfallrechtliche Vorschriften erlassen. Zwei Fahrzeugführer mussten wegen Überlängen oder -breiten nach StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) zur Verantwortung gezogen werden. In drei Fällen fehlten die erforderlichen Transportpapiere oder waren fehlerhaft, was die ordnungsgemäße Abwicklung von Gefahrguttransporten gefährdet.

Eine besonders schwerwiegende Feststellung betraf einen Fahrer eines Gefahrguttransports mit radioaktiven Materialien, der offensichtlich unter Drogeneinfluss stand. Ein durchgeführter Vortest ergab positive Ergebnisse auf Amphetamin und Cannabis. Zudem hatte der Fahrer eine kleinere Menge Amphetamin und Marihuana dabei. Dies wird rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, da er nun mit Anzeigen wegen der Teilnahme am Straßenverkehr unter Drogeneinfluss und wegen Drogenbesitzes rechnen muss.

Die Ergebnisse dieser Kontrollaktion verdeutlichen die Notwendigkeit solcher Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Laut den Einsatzkräften ist eine weitere Planung von Schwerpunktaktionen in ähnlichem Rahmen bereits im Gange, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Solche Kontrollen sind nicht nur wichtig, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen, sondern auch um das Bewusstsein für die Gefahren im Zusammenhang mit Gefahrguttransporten zu schärfen.

Solch ernste Überprüfungen sind entscheidend, um das öffentliche Bewusstsein für die Risiken zu erhöhen, die mit dem Transport gefährlicher Güter einhergehen. Die Polizei und unterstützende Behörden setzen die Sicherheitskontrollen fort, um sicherzustellen, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. Das zeigt sich nicht nur an den hohen Beanstandungsquoten, sondern auch an dem reaktiven Handeln der Behörden, das darauf abzielt, die Sicherheit im Verkehr

nachhaltig zu verbessern. Weitere Informationen zur aktuellen Situation werden in der medialen Berichterstattung stets aufgegriffen, **wie www.presseportal.de berichtet.**

Details

Ort	Tank- und Rastanlage Kraichgau, 74889 Sinsheim, Deutschland
------------	--

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at